



STAÄTTLICH
ANERKANNT
HOCHSCHULE



DIGITALITÄT@HEIDELBERG, 10. MAI 2017

ARBEITSWELT 4.0 UND DIE ROLLE VON HOCHSCHULEN

- WIE HOCHSCHULEN IHRE ABSOLVENTEN AUF DEN ARBEITSMARKT DER ZUKUNFT

VORBEREITEN

PROFESSOR DR. CAROLIN SUTTER

 **SRH** HOCHSCHULE
HEIDELBERG
Intelligence in Learning



ACHT THESEN ZU AKADEMISCHEN ARBEITSWELT DER ZUKUNFT

- Arbeiten mit digitalen Technologien wird zum festen Bestandteil des akademischem Kompetenzprofils
- Routinetätigkeiten fallen weg und werden durch komplexe akademische Tätigkeiten ersetzt
- Forschungsbasierte Tätigkeiten durchdringen die Arbeitswelt
- Die Nachfrage nach akademischen Tätigkeiten steigt und für Akademiker entstehen neue durch Mensch-Maschine-Interaktion geprägte Berufsbilder
- Immer mehr beruflich Qualifizierte benötigen akademische Qualifikationen, immer mehr Akademiker benötigen berufliches Wissen
- Lernen prägt das neue Arbeiten und Arbeiten prägt das neue Lernen
- Höhere Eigenverantwortung trifft auf neue Formen der Kollektivarbeit
- Die Generation junger Akademiker verändert die Arbeitswelt

Quelle: *Stifterverband*, Hochschulbildungsreport 2016, S. 7 f.

- **Praxiserfahrung im Unternehmen**
- **Fremdsprachenkenntnisse**
- **Kenntnis im Umgang mit digitalen Technologien**
- Berufsausbildung
- Weiterbildungskurse
- Praxiserfahrung im Ausland
- Masterabschluss
- Akademische Auslandserfahrung
- Überdurchschnittliche Noten im Studium
- Unternehmertum/ Ehrenamtliches/ Soziales Engagement/ Private Auslandserfahrungen/ Name und Reputation der Hochschule/ Online-Zertifikate

Quelle: *Unternehmensbefragung McKinsey/ Stifterverband*

ANFORDERUNGEN DER ARBEITSWELT AUS HOCHSCHUL-/ PROFESSORENSICHT

- Abstraktes, logisches Denkvermögen
- Selbständiges selbstorganisiertes und diszipliniertes Lernen und Arbeiten
- Einsatz- und Leistungsbereitschaft

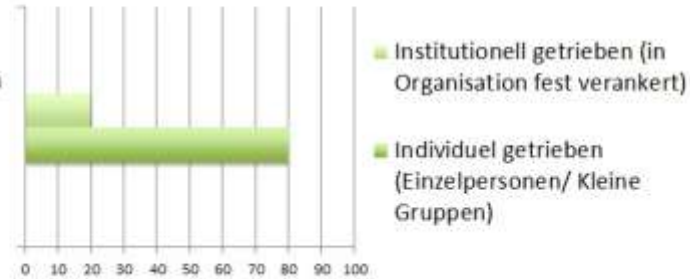


Source: *Horstmann/ Hachmeister*, Anforderungen ... aus Professorensicht, CHE AP 194

STAND DER DIGITALISIERUNG AN HOCHSCHULEN

Treiber

Treiber in Bezug auf den Einsatz von e-Learning-Instrumenten in Ihrer Organisation



Quelle: *Sutter*, Umfrage 10/ 2015

STAND DER DIGITALISIERUNG AN HOCHSCHULEN

Zum Stellenwert und Stand der Implementierung von e-Learning-Konzepten

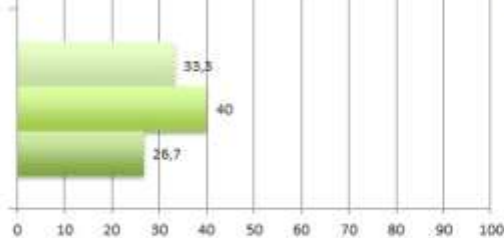
Gibt es in Ihrer Organisation eine Strategie in Bezug auf den Einsatz von e-Learning-Instrumenten



Gibt es in Ihrer Organisation eine Strategie in Bezug auf den Einsatz von e-Learning-Instrumenten (Universitäten)



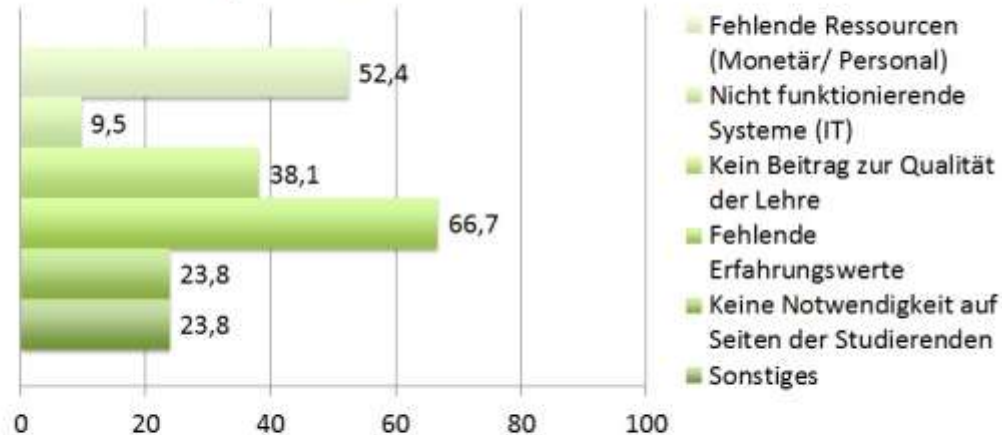
Gibt es in Ihrer Organisation eine Strategie in Bezug auf den Einsatz von e-Learning-Instrumenten (Hochschulen für angewandte Wissenschaften)



Quelle: Sutter, Umfrage 10/ 2015

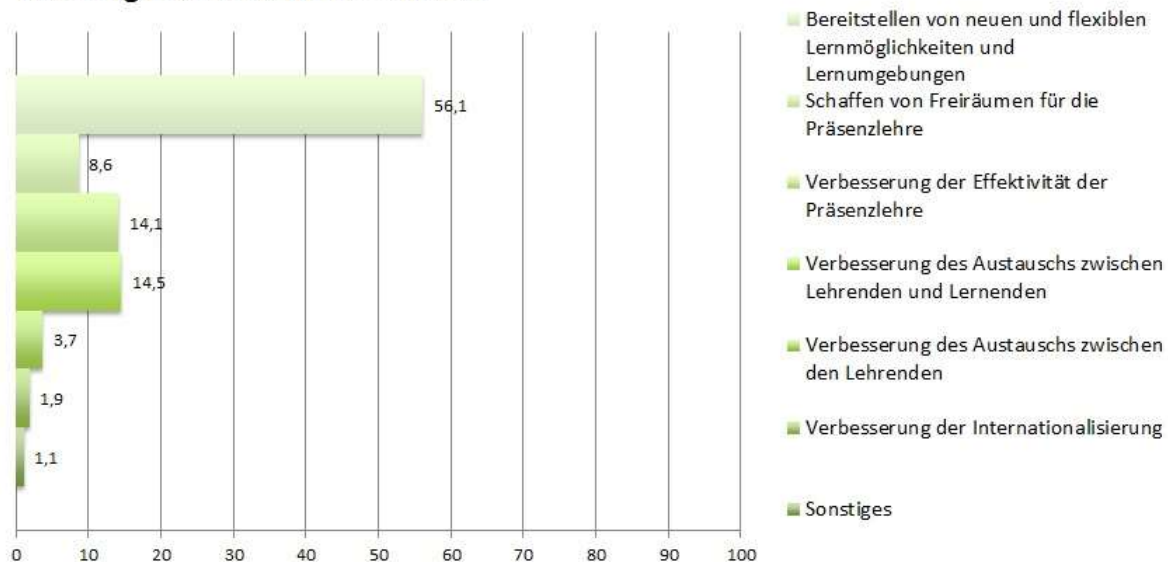
STAND DER DIGITALISIERUNG AN HOCHSCHULEN

Hindernisse in Bezug auf den Einsatz und die Nutzung von e-Learning-Instrumenten



Quelle: *Sutter*, Umfrage 10/ 2015

Wichtigste Zielsetzung, die die Studierenden mit dem Einsatz von e-Learning-Instrumenten verbinden



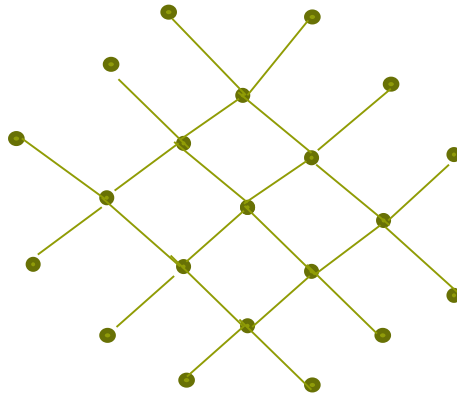
ZWISCHENFAZIT

Obwohl die Digitalisierung der Lehre zu den Hauptprioritäten von Hochschulen zählt, ist die Digitalisierung an (deutschen) Hochschulen bei den verschiedenen Statusgruppen noch nicht angekommen und spielt nach wie vor nur eine Nebenrolle, z.B. Nutzung technischer Plattformen

ARBEITSWELT 4.0 – IMPLIKATIONEN FÜR EINE HOCHSCHULBILDUNG 4.0

Die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt setzt neue Kompetenzen und Qualifikationsprofile von Hochschulabsolventinnen und -absolventen voraus, um sie zu aktiver Teilhabe in der Arbeitswelt zu befähigen:

- Gesellschaftliche Handlungsabläufe und Arbeitswelten werden in Zukunft noch stärker durch komplexe Interaktionen zwischen Menschen, Maschinen und Netzstrukturen geprägt sein.
- Arbeitnehmer werden **kollaborativer** in **interdisziplinären, interprofessionellen, branchenübergreifenden** und **internationalen** Kontexten arbeiten müssen
- In **allen** Arbeitsfeldern erfolgt eine Technisierung, die die souveräne Nutzung digitaler Medien unabdingbar macht.

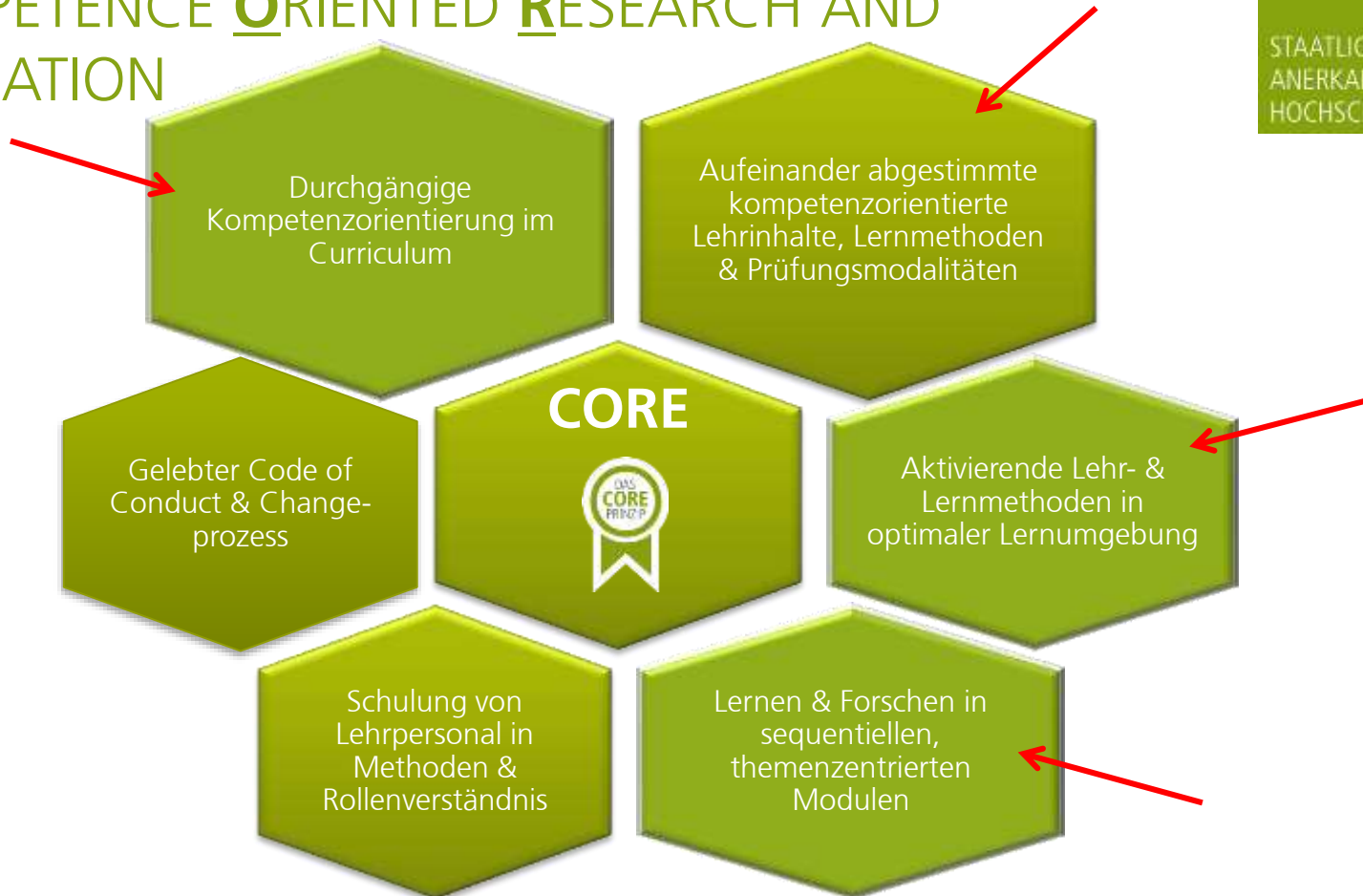


Multidimensionale Vernetzung

- Verknüpfung von praktischen und theoretischen Lerninhalten
- Lernen an verschiedenen Lernorten
- Verstärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit der Studierenden
- Zurverfügungstellung digitaler Lehr-/Lernangebote zur Stärkung der Selbstlernanteile
- Individualisierte Lernen und
- effektive Nutzung von Präsenzzeiten an der Hochschule

COMPETENCE ORIENTED RESEARCH AND EDUCATION

STAATLICH
ANERKANNTE
HOCHSCHULE



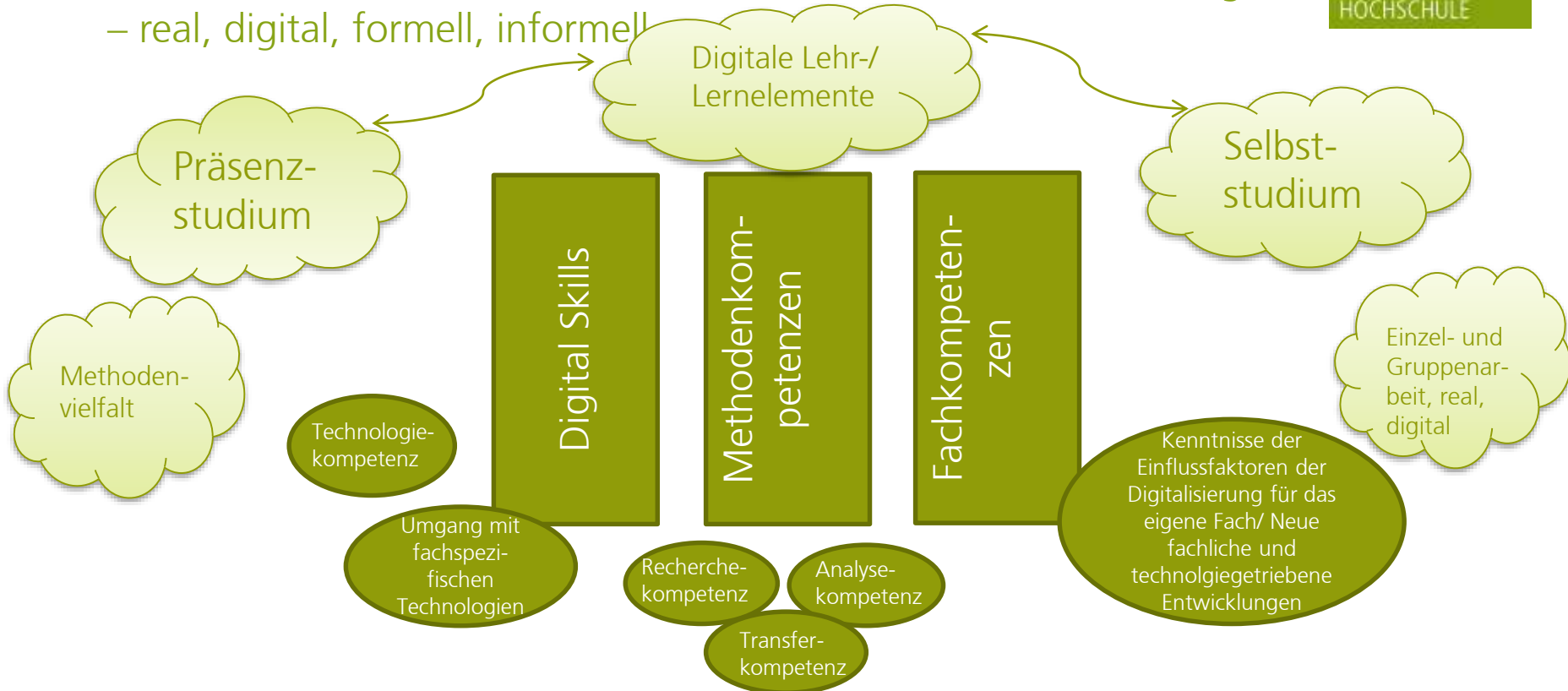
WEITERENTWICKLUNG IN EIN CURRICULUM 4.0

- Technologie ist Grundvoraussetzung, nicht Treiber der Digitalisierung
- Curriculare und methodisch-didaktische Einbettung und CORE-gemäÙe Integration digitaler Formate als Ergänzung des Präsenz-Studiums in den bestehenden Studiengängen
- Anregung und Förderung studiengangspezifischer Digitalisierungsaktivitäten in der jeweiligen Facherkultur
- Erweiterung überfachlicher Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien: Recherchekompetenzen, Lesekompetenzen sowie ein kritischer und reflektierter Zugang zu digital verfügbaren Inhalten und Transferkompetenzen

CURRICULUM 4.0

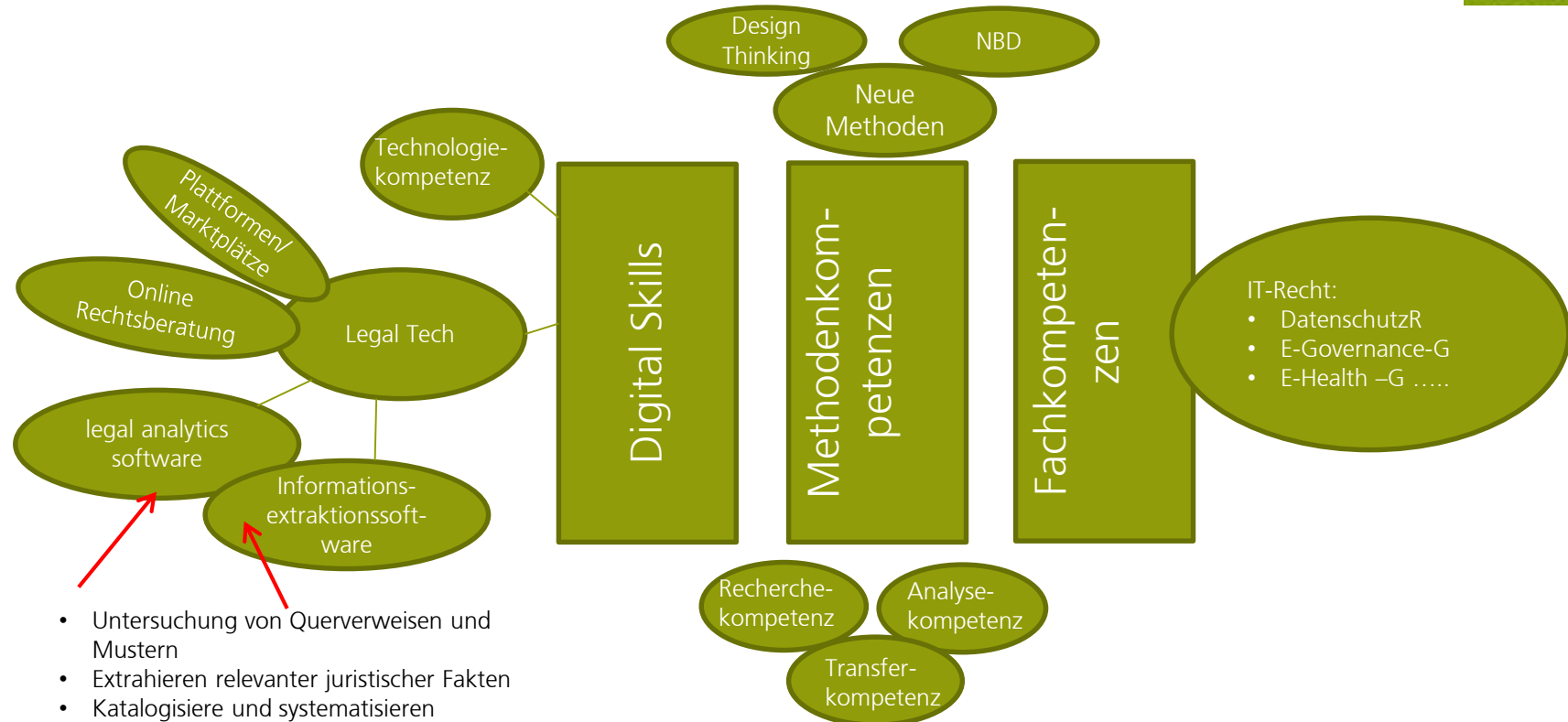
Drei-Säulen-Modell in flexiblen und individuellen Lehr-/Lernsettings
– real, digital, formell, informell

STAATLICH
ANERKANNTE
HOCHSCHULE



CURRICULUM 4.0

am Beispiel Rechtswissenschaften



- Untersuchung von Querverweisen und Mustern
- Extrahieren relevanter juristischer Fakten
- Katalogisiere und systematisieren

CURRICULUM 4.0

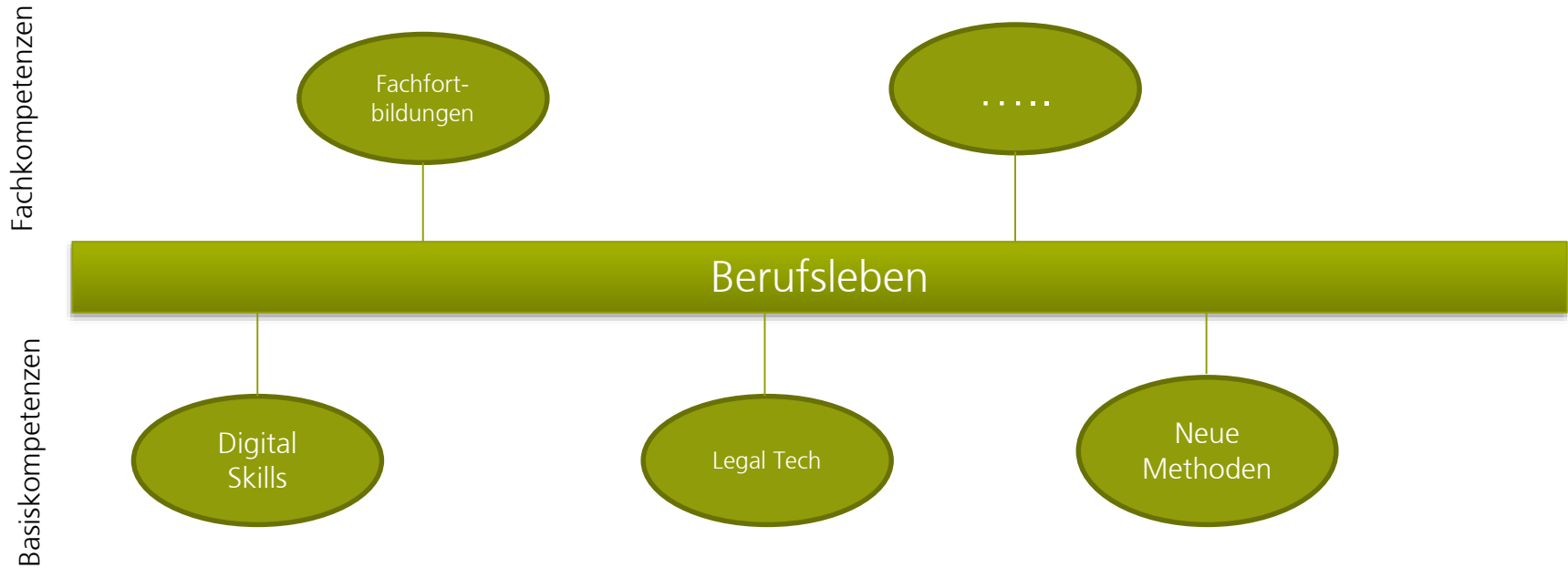
für alle Studiengänge Beispiel Rechtswissenschaften

Schema zur Einbindung von Methoden/ Arbeitstechniken als Schlüsselkompetenzen und Verzahnung mit Fachinhalten auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus



CURRICULUM 4.0

Möglichkeit der Modularisierung und Individualisierung im Bereich der Weiterbildung - Bausteinmodell



Aneignung von speziellem Knowhow und digital Skills im Verlauf des Erwerbslebens

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

HABEN SIE ANREGUNGEN UND FRAGEN?